

Gemeinsame Forschung und Entwicklung in der Stahlindustrie in Deutschland

Band 2: Werkstoff-Forschung Stahl an den wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland – eine Bestandsaufnahme (Juni 2007)



Mit dieser Broschüre stellt das Stahl-Zentrum eine zweite Übersicht vor, die alle an der Werkstoff-Forschung Stahl beteiligten wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland portraitiert.

Hierzu zählen die einschlägigen Institute der RWTH Aachen, der TU Clausthal und der TU Bergakademie Freiberg. Diese bearbeiten im Wesentlichen Forschungsthemen zur Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von Stahlwerkstoffen und stehen im engen Kontakt zur Stahlindustrie und zum Stahl-Zentrum in Düsseldorf – hier insbesondere zum Stahlinstitut VDEh und der FOSTA – Forschungsvereinigung Stahlanwendung e.V.

Neben diesen Instituten gibt es an den deutschen wissenschaftlichen Hochschulen über 30 weitere, auf metallische Werkstoffe bezogene Institute, Lehrstühle und Professuren, die zum Teil ebenfalls eine große Fachkompetenz auf dem Gebiet des Werkstoffs Stahl vorweisen können.

Hingewiesen sei besonders auf die Universitäten Bochum, Darmstadt, Erlangen, Hannover und die Technische Universität München sowie in speziellen Teilgebieten auf die Technischen Universitäten Chemnitz und Kaiserslautern sowie die Universitäten Bremen, Dortmund, Karlsruhe, Paderborn und Stuttgart. Fast alle hier aufgeführten wissenschaftlichen Hochschulen, die sich mit metallischen Werkstoffen befassen, haben Berührungspunkte zum Werkstoff Stahl. Eine Zusammenstellung ausgewählter Kompetenzen und Tätigkeitsschwerpunkte der Stahlforschung an den Hochschul-instituten erleichtert die Orientierung in der Vielfalt der Forschungslandschaft.

In Einzel-exemplaren kann die Broschüre kostenfrei bestellt werden beim Stahlinstitut VDEh unter info@vdeh.de oder bei der FOSTA unter fosta@stahlforschung.de

